

Gemeinde Laufen

Laufen, Verlegung Naubrücke

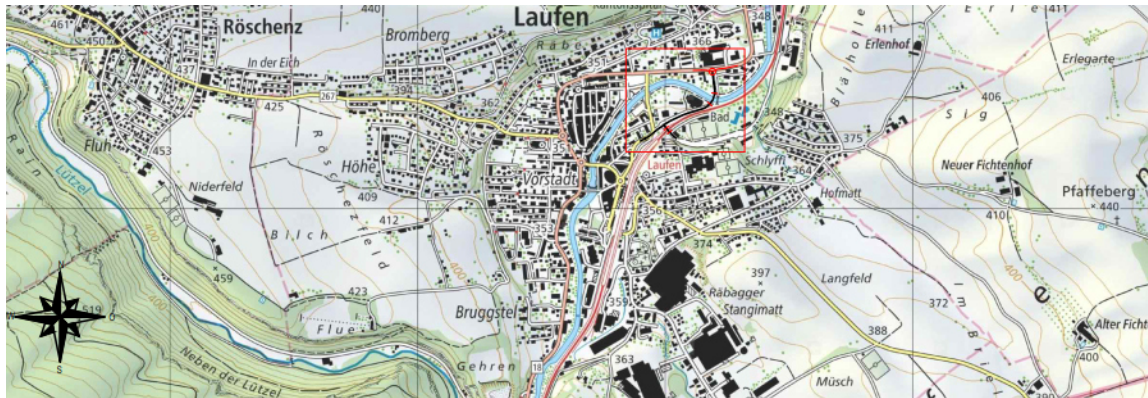
**Naustrasse / Baselstrasse
Axe 267, BP 28A/43 – BP 28E/0**

Mitwirkung

Vorprojekt

DOSSIER GESTALTUNG

Stand: 11.05.2023



Bauherr

**Kanton Basel-Landschaft
Bau- und Umweltschutzdirektion
Infrastruktur und Mobilität
Tiefbauamt
Rheinstrasse 29,
CH-4410 Liestal**

Verfasser

**Atelier 231
Zuzana Ondruskova
Neumarkt 6
8001 Zürich**

Gesamtplan

Verlegung Naustrasse, Stand 21.11.2023
Mst. 1:1000



Einfahrt Norimatt

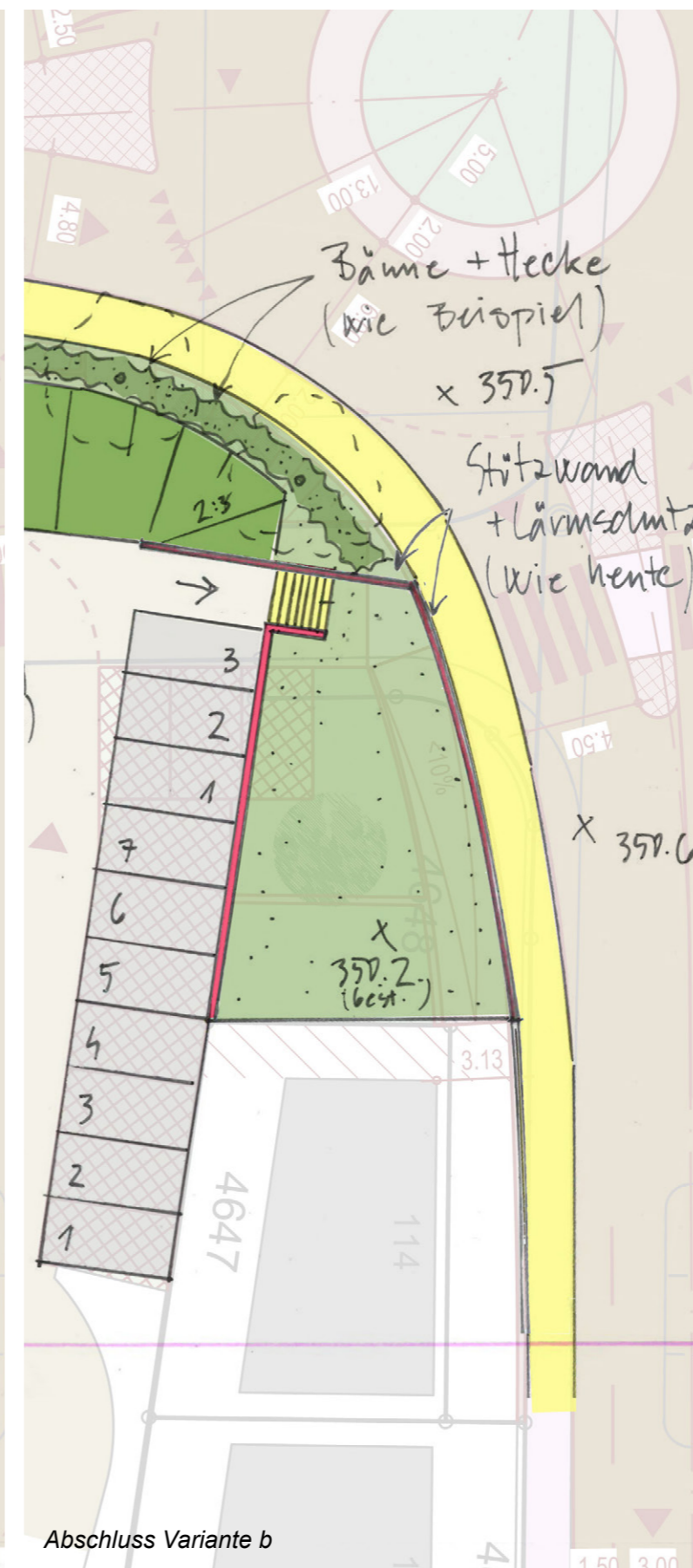
(gem. Planstand PI 10.03.2023)

1

- Einfahrtsrampe kombiniert mit Rampe für Fussgänger (kein zusätzliches Bauwerk in der Böschung)
- Bankett ca. 1.5 m breit, Bepflanzung mit Baumreihe kombiniert mit Hecke (s. Beispiele unten)
- Parzelle Nr. 4648 heute - hellblau
- Parzelle Nr. 4648 neu - dunkelblau
- Zufahrt via Parzelle Nr. 1512, Zugang via Treppe
- Abschluss Parzelle Nr. 4648 zur Strasse entweder mit Baumreihe und Hecke (a) oder gem. Bestand (b)



Ausschnitt Situationsplan 1:250, Abschluss Variante a



Abschluss Variante b



Beispiel Baumreihe mit Hecke (Wolfgang Pauli Strasse, Zürich)



Einfahrt Norimatt, Vergleich

(gem. Planstand PI 10.03.2023)

1

Private PP Parzelle Nr. 4648

- best. 3 PP + Weg (wird als PP genutzt)
- neu 3 PP + Weg

PP Parzelle Nr. 3370 links

- best. 7 PP
- neu 9 PP

PP Parzelle Nr. 3370 rechts

- best. 6 PP + Container-Box
- neu 7 PP (ein davon kann als Container - Box genutzt werden)

Ausschnitt Situationsplan 1:250, Vergleich mit Bestand

Strassenbrücke

2

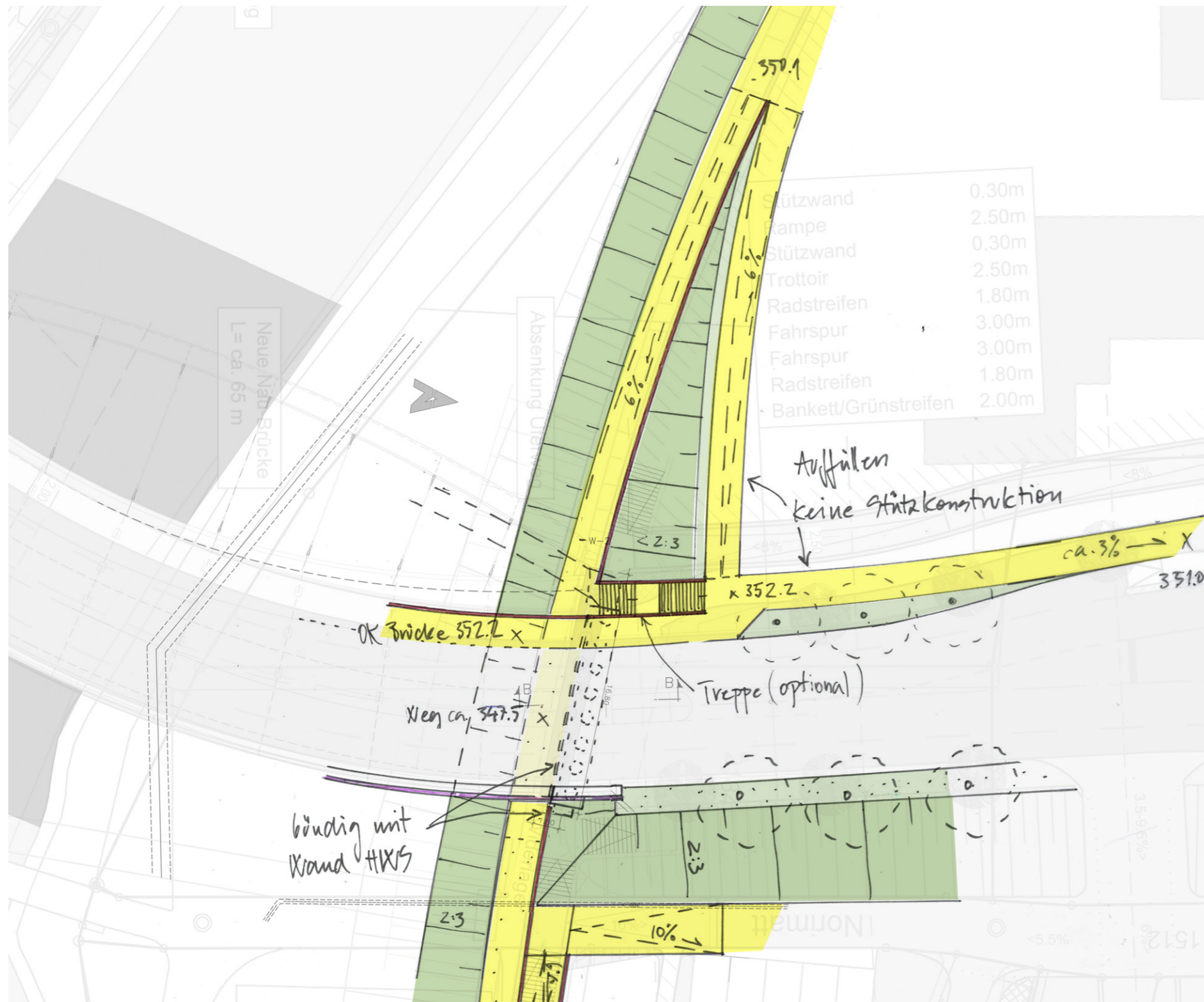
(Planstand PI Trasse 10.03.2023,
PI Brücke 06.02.2023)

Situation beim Widerlager Nord, Norimatt

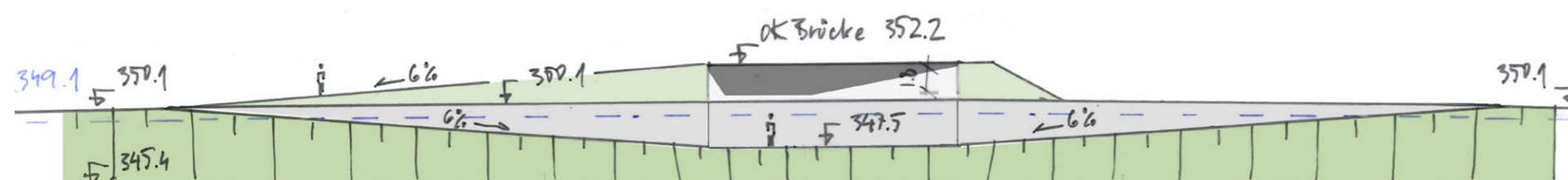
- Fussweg unter der Brücke
- HWS Stützwand vom Westen kann unter der Brücke weitergezogen werden (Weg unter der Brücke auf ca. 347.5m)
- Fussweg Richtung Stedtli/Brücke Eishalle auch als Rampe (6%) mit Stützwand
- HWS kompatibler Fussweg / Rampe (6%) auf das Niveau der neuen Naustrasse (ca. 352.2m) mit 2:3 Böschung
- somit entfällt die bisher im Strassenprojekt geplante Rampe parallel zum Trottoir
- zwischen dem Uferweg und Strassenniveau kann entlang der Flügelwand der Brücke eine Treppe erstellt werden (ca. 2 x 12 Stufen + Zwischenpodest)
- das heute tieferliegende Spilag Areal soll aufgefüllt werden, damit keine zusätzliche Stützkonstruktionen gegen das heutige Terrain erforderlich sind

Zum Brückenbauwerk

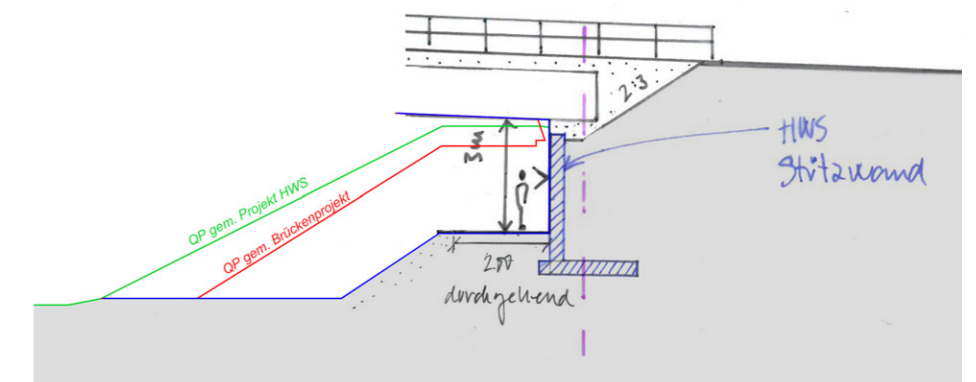
- Flügelwände der Brücke genung lang, damit die Abschlüsse in der Böschung sauber gemauert werden können
- Wand beim Widerlager (unter der Brücke) vertikal, damit keine Einschränkung des Lichtraumprofils für den Fussweg und bündig mit der geplanten HWS Stützwand



Grundriss Strassenbrücke, Widerlager Nord 1:500



Ansicht Widerlager und Stützwand Nord 1:500

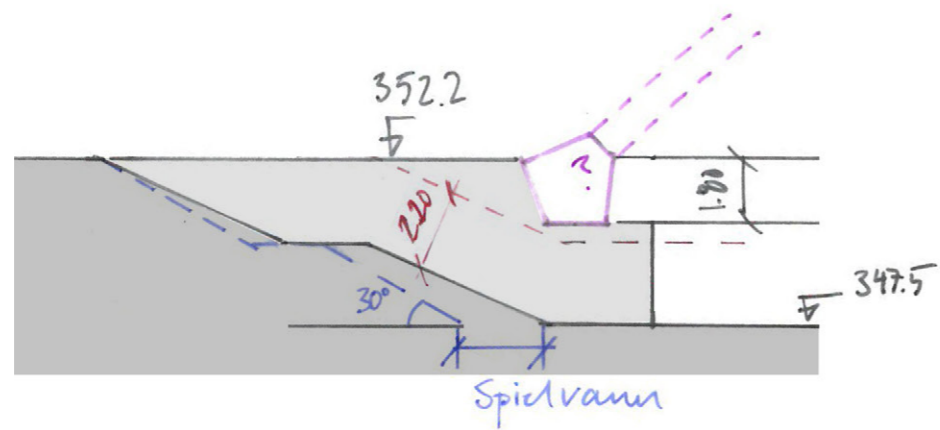


Schnitt Stützwand und Damm 1:200
(Dammquerschnitt mit Weg blau, gem. Brückenprojekt rot, gem. HWS grün)

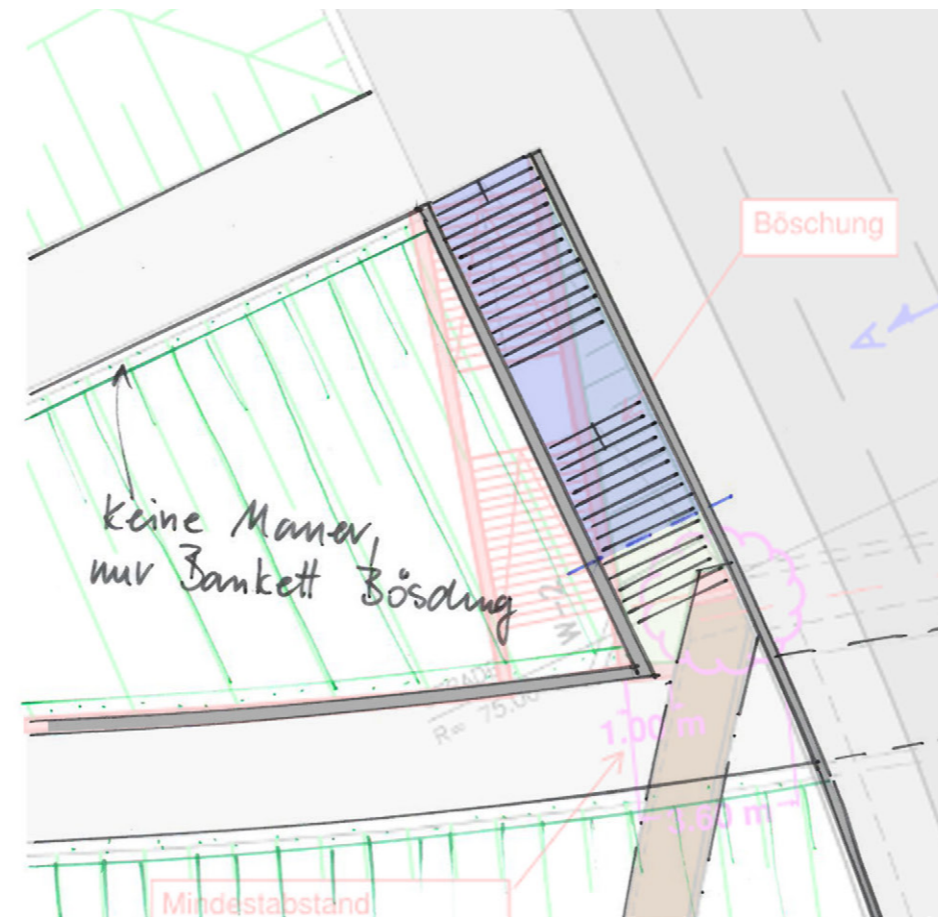
Treppenanlage Widerlager Nord ②

(gem. Planausschnitt PI Brücke 31.03.2023)

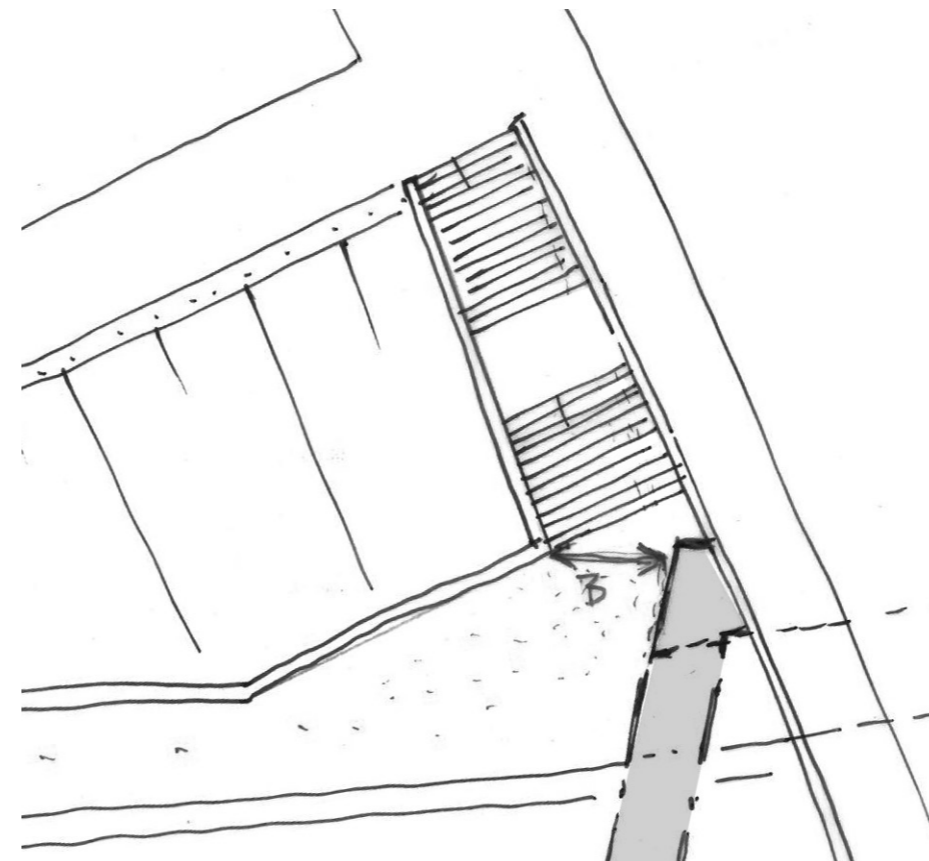
- in der Höhe ist genügend Raum vorhanden, um die erforderliche Durchgangshöhe zu gewährleisten
- falls die Anforderungen an die Treppenanlage abweichen, kann die Länge und Steilheit der Treppe noch optimiert werden (blau)



Schnitt / Ansicht 1:200, Durchgangshöhe 2.20 m wird gewährleistet (min. 2.10 m), die Länge der Treppe kann zusätzlich optimiert werden



Ausschnitt Situationsplan 1:200



Ausschnitt Situationsplan 1:200

Fuss- und Veloweg Eishalle

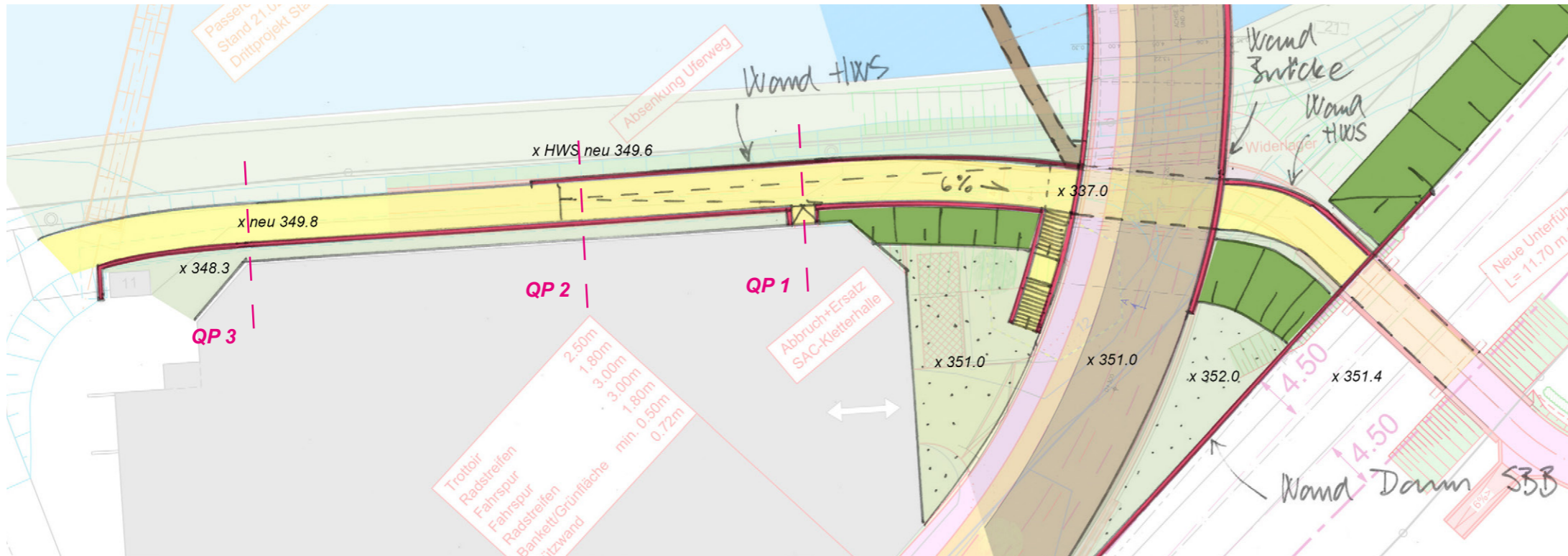
3

(gem. Plan PI 10.03.2023)

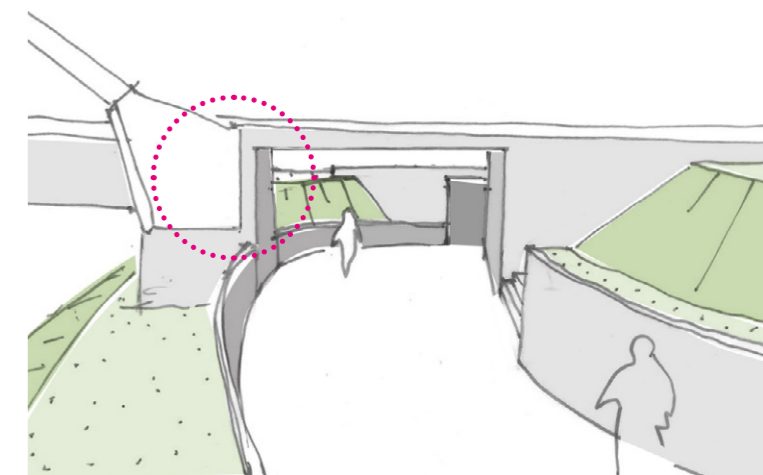
- alle Flügelwände parallel zum jeweiligen Bauwerk (Stützwand zur Bahn parallel zur Bahn, Flügelwände Brücke parallel zur Brücke usw.)
- Unterführungen als Öffnungen in die Wände konzipiert (s. Beispiel)
- Stützwand HWS als separate Geometrie mit der erforderlichen Höhe
- Treppe Uferweg - Strasse parallel zur Strasse

Variante 1

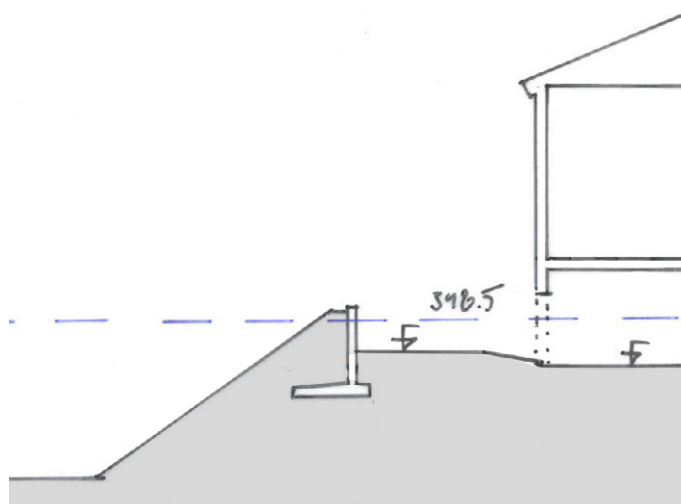
- zweite Stützwand entlang der Fassade Eishalle
- Lüftungsöffnungen bleiben erhalten
- Eingang Schiesskeller ca. wie heute



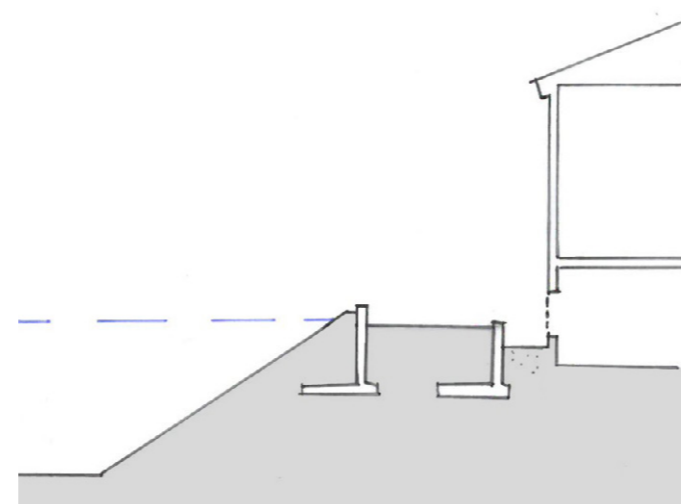
Situationsplan Variante 1 mit Stützwand entlang der Eishalle



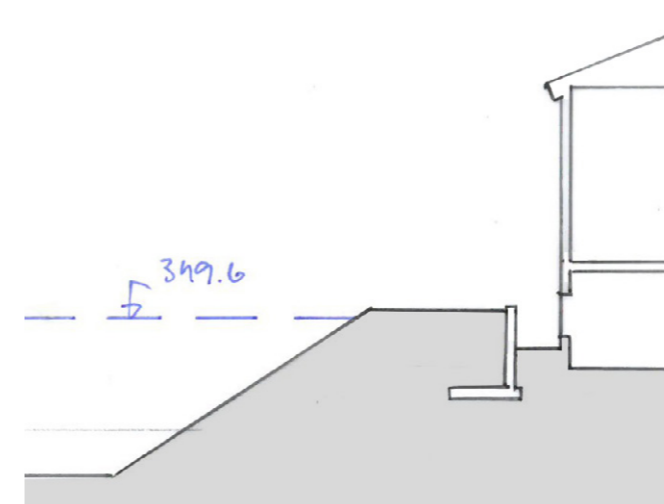
Blick vom Dammweg (Rampe) zur UNF Naubrücke (Detail Bogenkämpfer/ Widerlagerwand ist in der nächsten Projektphase zu lösen)



QP 1 - Eingang in die Eishalle (Schiesskeller) mit Rampe (1:250)



QP 2 - Schnitt durch die Rampe, Stützwand entlang der Fassade der Eishalle (1:250)



QP 3 - Schnitt durch den HWS Damm, Stützwand entlang der Fassade der Eishalle (1:250)



Beispiel Unterführung in einer Stützwand (ATG, Camorino)

Fuss- und Veloweg Eishalle

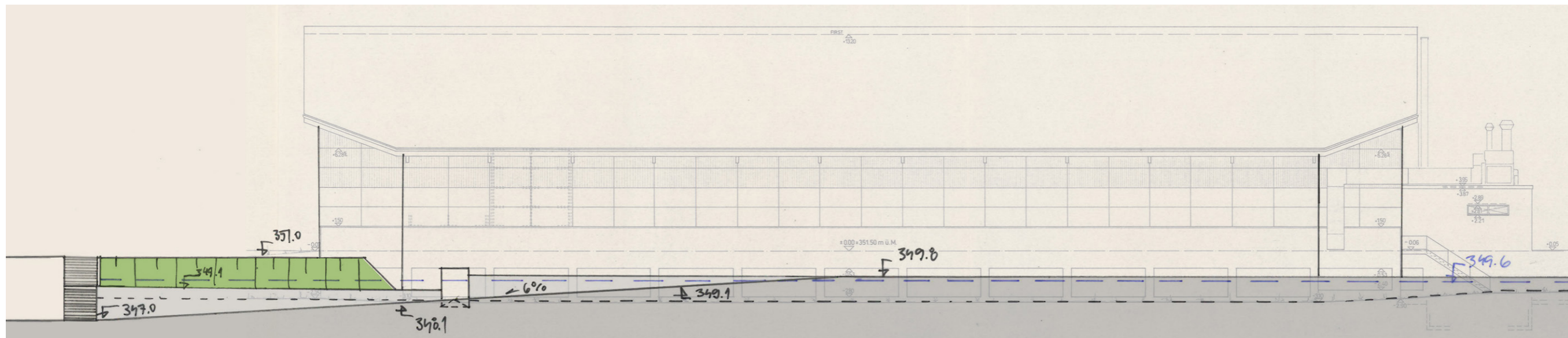
3

Variante 1

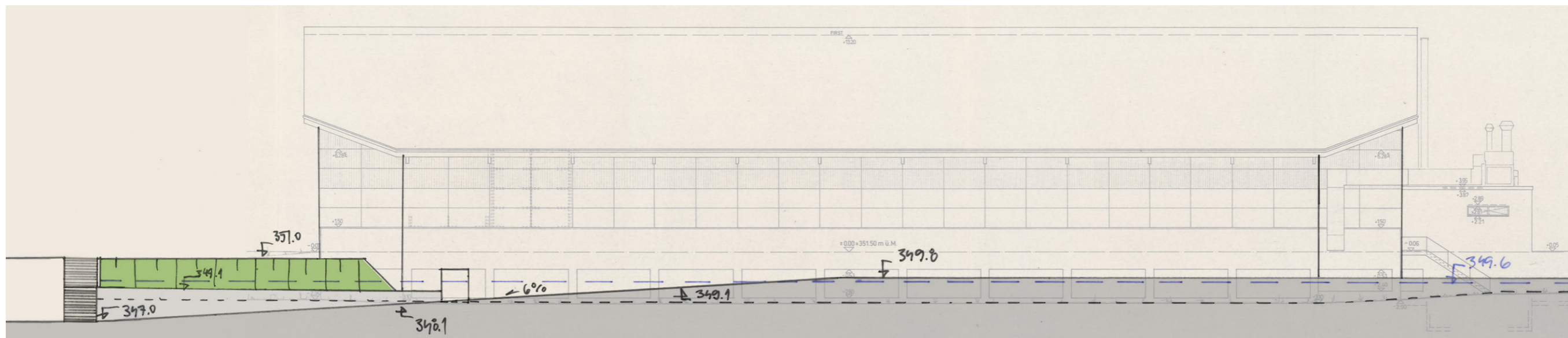
- zweite Stützwand notwendig, inkl. Absturz-
sicherung beidseitig (Kosten)
- keine Bepflanzung des Zwischenraumes
möglich

Variante 2

- nur eine Stützwand (HWS)
- baulicher Eingriff in die Fassade Eishalle nötig
- kostengünstiger
- Bepflanzung zwischen Eishalle und Weg
möglich



Ansicht Variante 1, 1:200

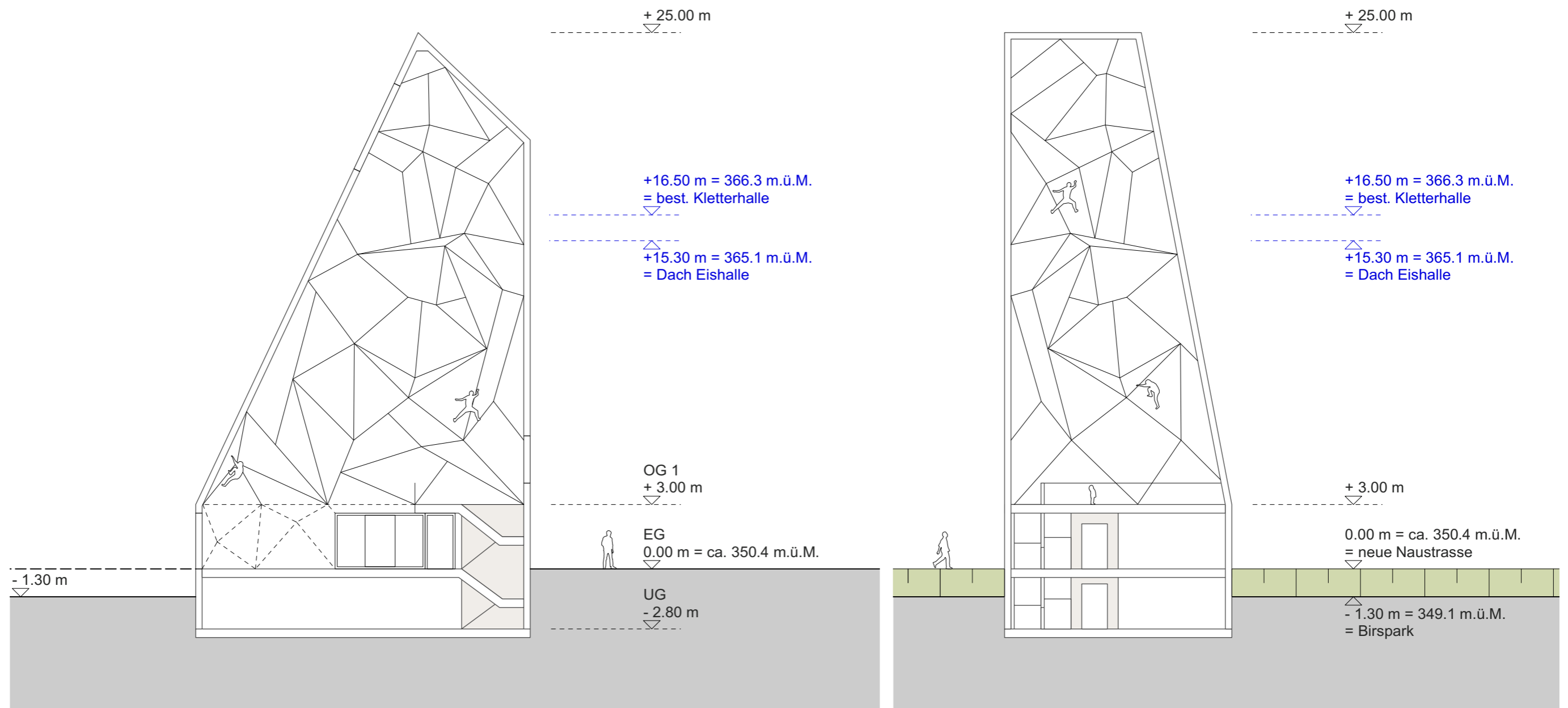


Ansicht Variante 2, 1:200

Neuer Kletterturm, Schnitte

4

- Eingang Niveau Strasse
- Gesamthöhe ca. 25 m
- Kletterwand ab EG (0.00 m) möglich oder erst ab OG (+ 3.00 m)
- **Option OHNE Balkon**

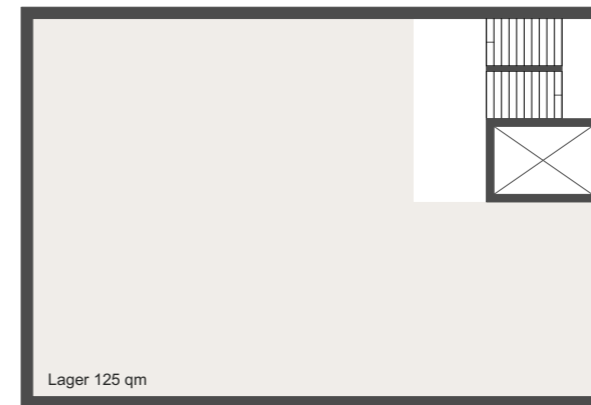


Neuer Kletterturm Grundrisse 1:200

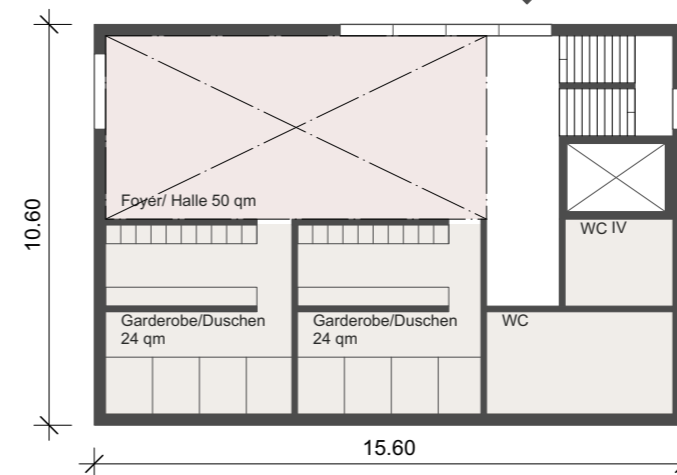
4

- Eingang auf der Ebene der neuen Naustrasse
- Foyer / Halle mit oder ohne Decke möglich, wenn Decke offen, dann Klettern ab EG möglich
- im Foyer Kurse / Vorträge mit Bestuhlung möglich
- EG mit Garderoben und Hygiene
- Garderoben: 2 x 24 qm mit Umkleide (Bank + Schränke) und Duschen (z.B. Kabinen)
- WCs separat
- UG mit Lagerflächen
- OG 1 (auf den Garderoben) zugänglich via Treppe

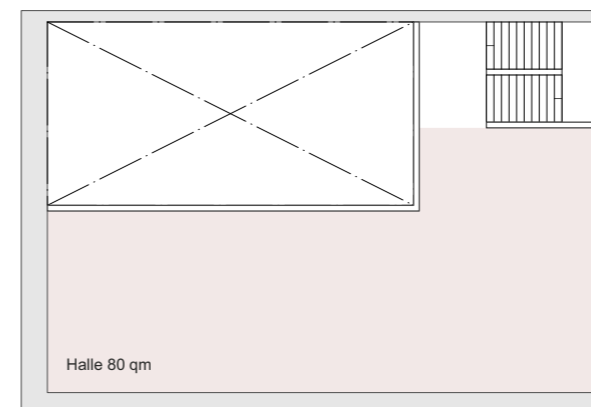
UG 1:200



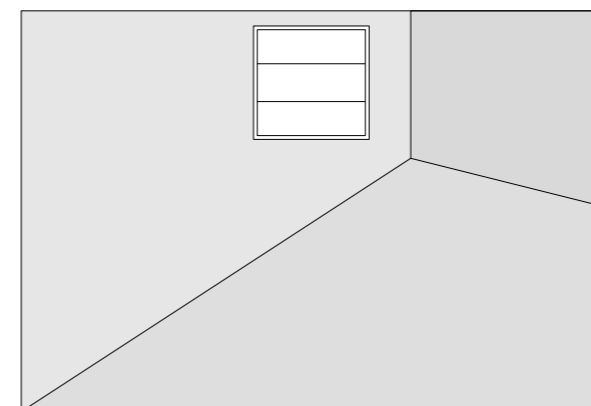
EG 1:200



1.OG 1:200



Dachaufsicht 1:200



Referenzprojekte und Ideen zum Kletterturm

4

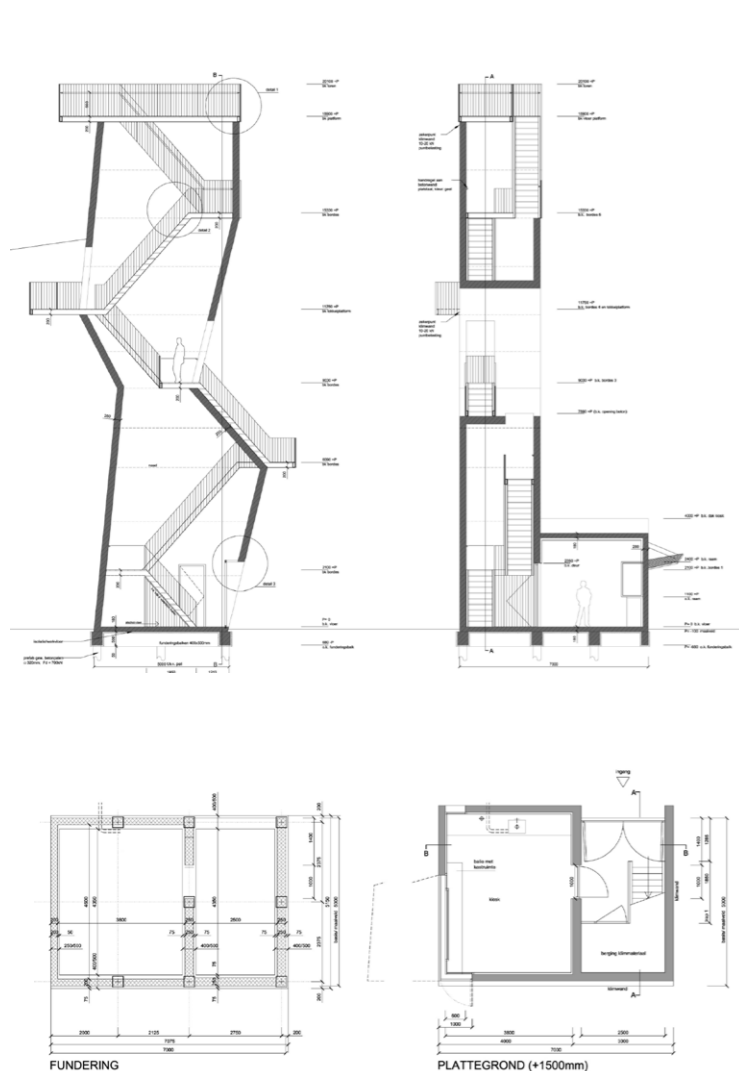


Beispiel 1: Kletterturm als Landmark - Adventure tower in Zoelen (NL), Aussichtsturm mit Klettermöglichkeiten



Beispiel 2: Kletterhalle Vertikale in Brixen (IT)

- Kletterhallen müssen nicht nur in Industriehallen eingebaut werden
- je nach Anspruch/Grösse und Möglichkeit kann das Gebäude einen Bezug zum Aussenraum haben (als "Landmark" - s. Beispiel 1 oder mit Blickbezug nach Aussen - s. Beispiel 2)



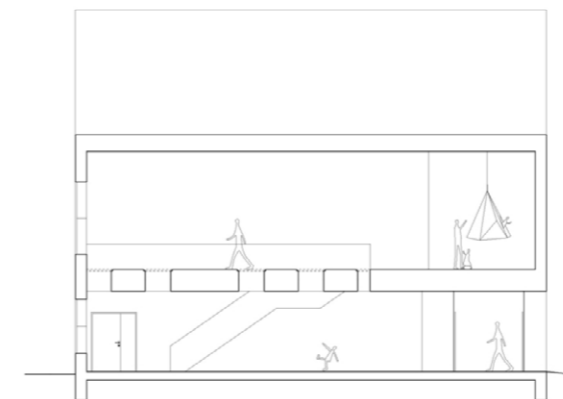
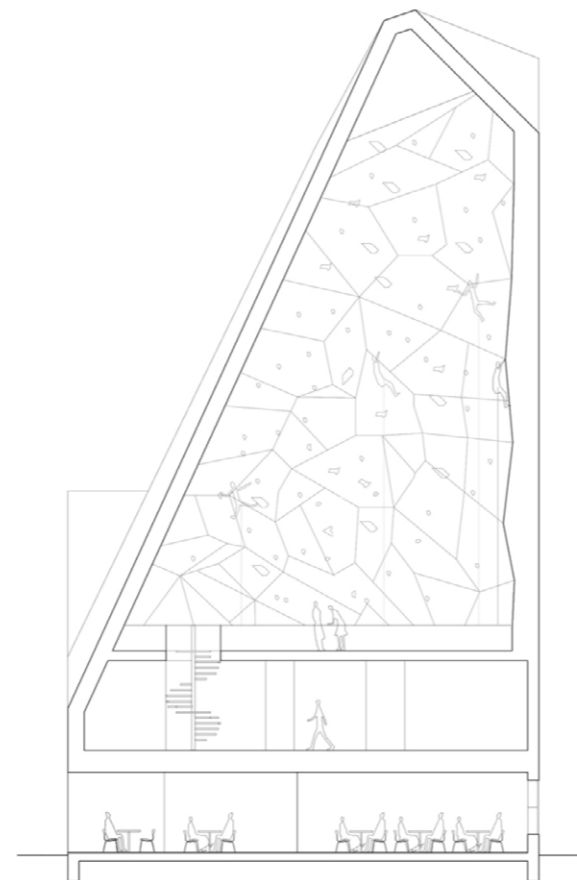
Referenzprojekte und Ideen
zum Kletterturm

4

- attraktive Gestaltung des Volumen und der Fassade kann einen Zeichen setzen und das Stadtbild ergänzen (s. Beispiel 3)



Beispiel 3: Sportzentrum mit Kletterturm in Åndalsnes (NOR)



Ideen für den Birspark

4



1 - Grillstellen



4 - Pumptrack



7 - Spielen und klettern

- grosszügiger, zusammenhängender Freiraum
- Flussnähe
- in der Nähe: Sport (Fussballfeld, Eishalle) sowie Kultur- und Freizeitnutzungen
- Synergien schaffen statt Nutzungen trennen
- gute Fuss- und Veloverbindungen zwischen Kultur (Schlachthaus) - Birsufer - Spiel und Freizeit (Birspark) und Sportareal (Schwimmbad und Fussballfeld)
- gut genutzter Freiraum erhöht die Attraktivität der benachbarten Baufelder



2 - Sitzstufen, Uferzugang



5 - Pumptrack



8 - Naturnaher Spielplatz



3 - naturnahe Ufergestaltung



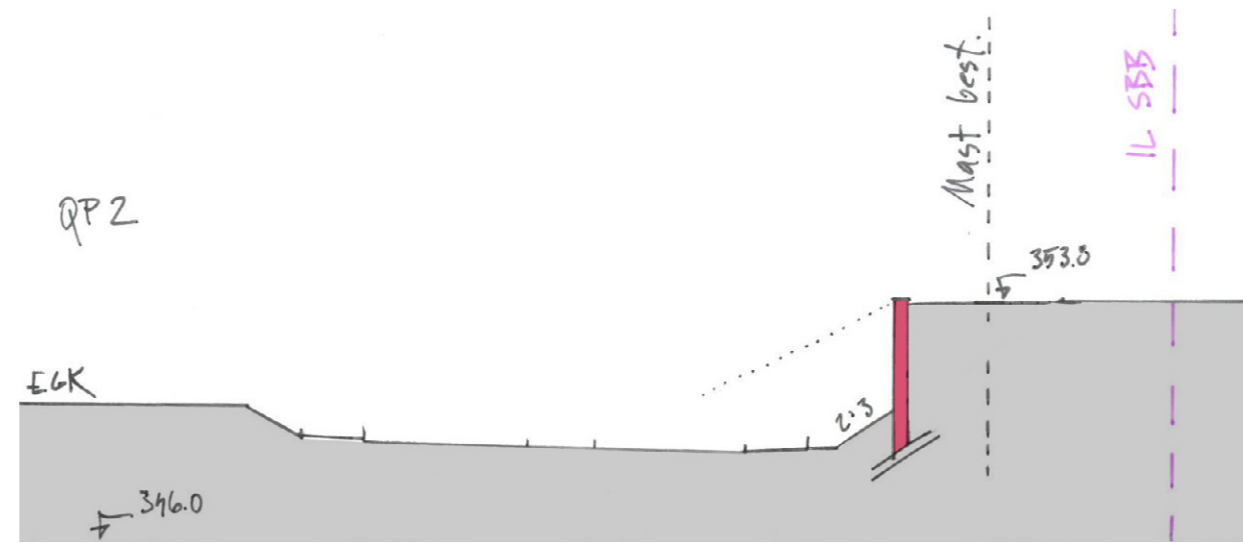
6 - Spielplatz



9 - Kletterturm - wie auch immer!



Situationsplan 1:500 mit UNF Schliffweg und Nische für den Strommast



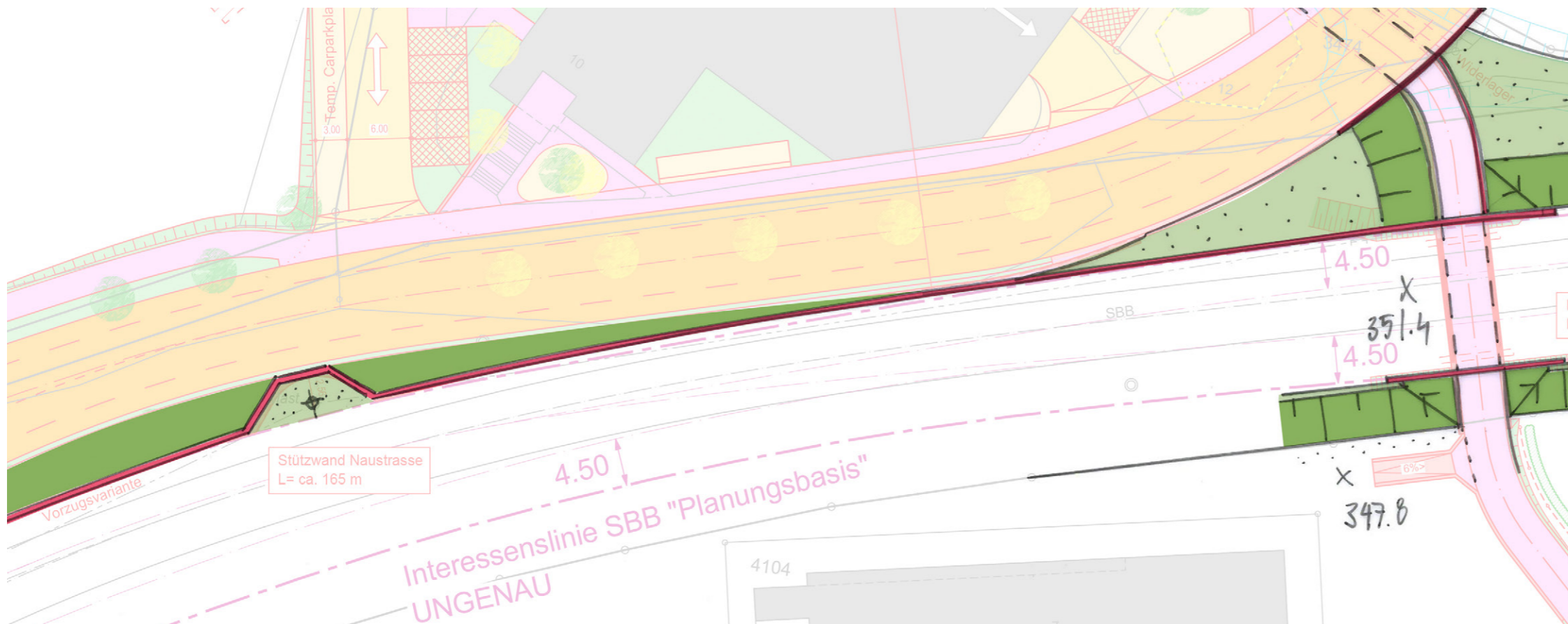
Querschnitt Strommast (ca. QP 2 gem. Plan PI), 1: 250

Stützwand zur SBB

(gem. Planstand PI 10.03.2023)

5

- Stützwand immer möglichst nah und parallel zur Interessenslinie SBB
- Nischen für den SBB Strommast möglichst separat (Flexibilität)
- neue UNF (Sportplätze - Naubrücke) ist auch ein Teil der Stützwand, falls sie nicht kommt, ist die Stützwand kürzer



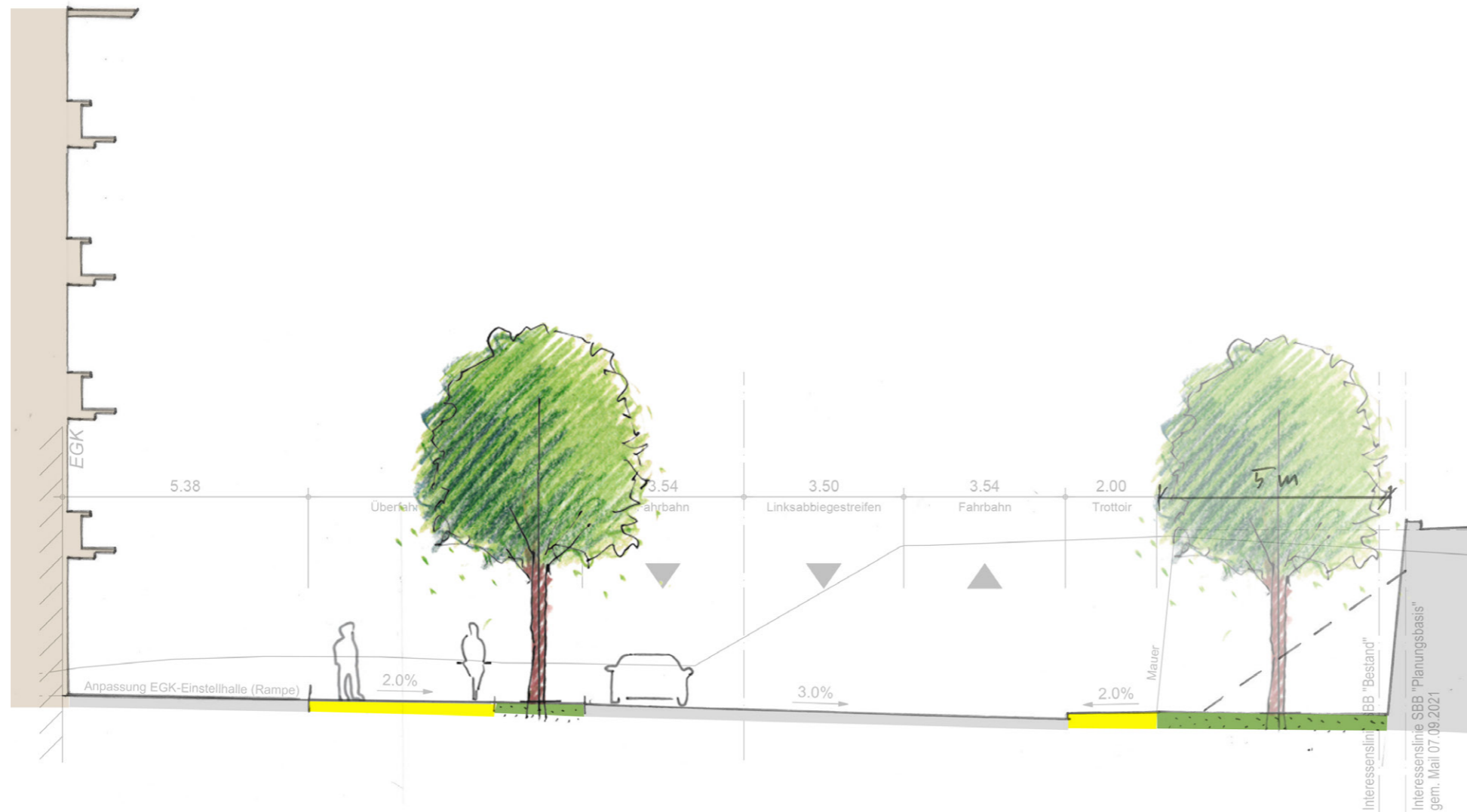
Situationsplan 1.500 mit Nische für den Strommast und ev. UNF bei der neuen Naubrücke



Beispiel Unterführung in einer Stützwand (ATG, Camorino)

Schnitt EGK

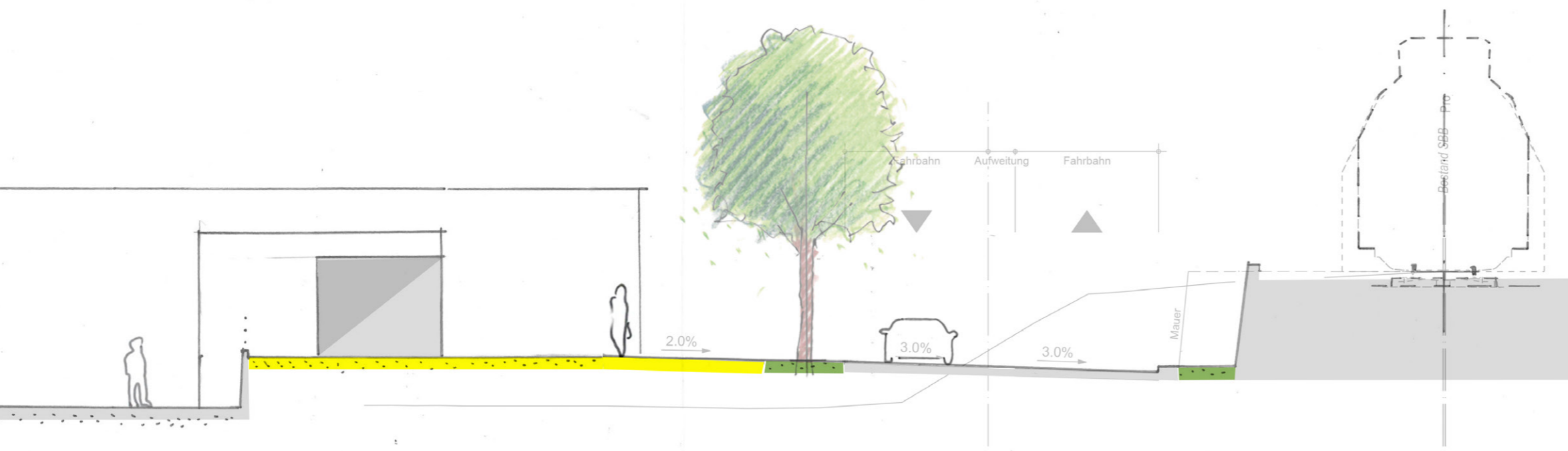
5



- Bahndamm mit Stützmauer soll die neue Interessenslinie berücksichtigen!
- zwischen Strasse und Damm kann alternativ eine Böschung gebaut werden

Schnitt Vorplatz Eishalle

- neuer Vorplatz (hindernisfrei zugänglich)
- Bahndamm mit Stützmauer soll die neue Interessenslinie berücksichtigen!



LV Brücke Stedtli, Variante 4

6

(Planstand PI 07.02.2023)

Widerlager Nord, Stedtli (links)

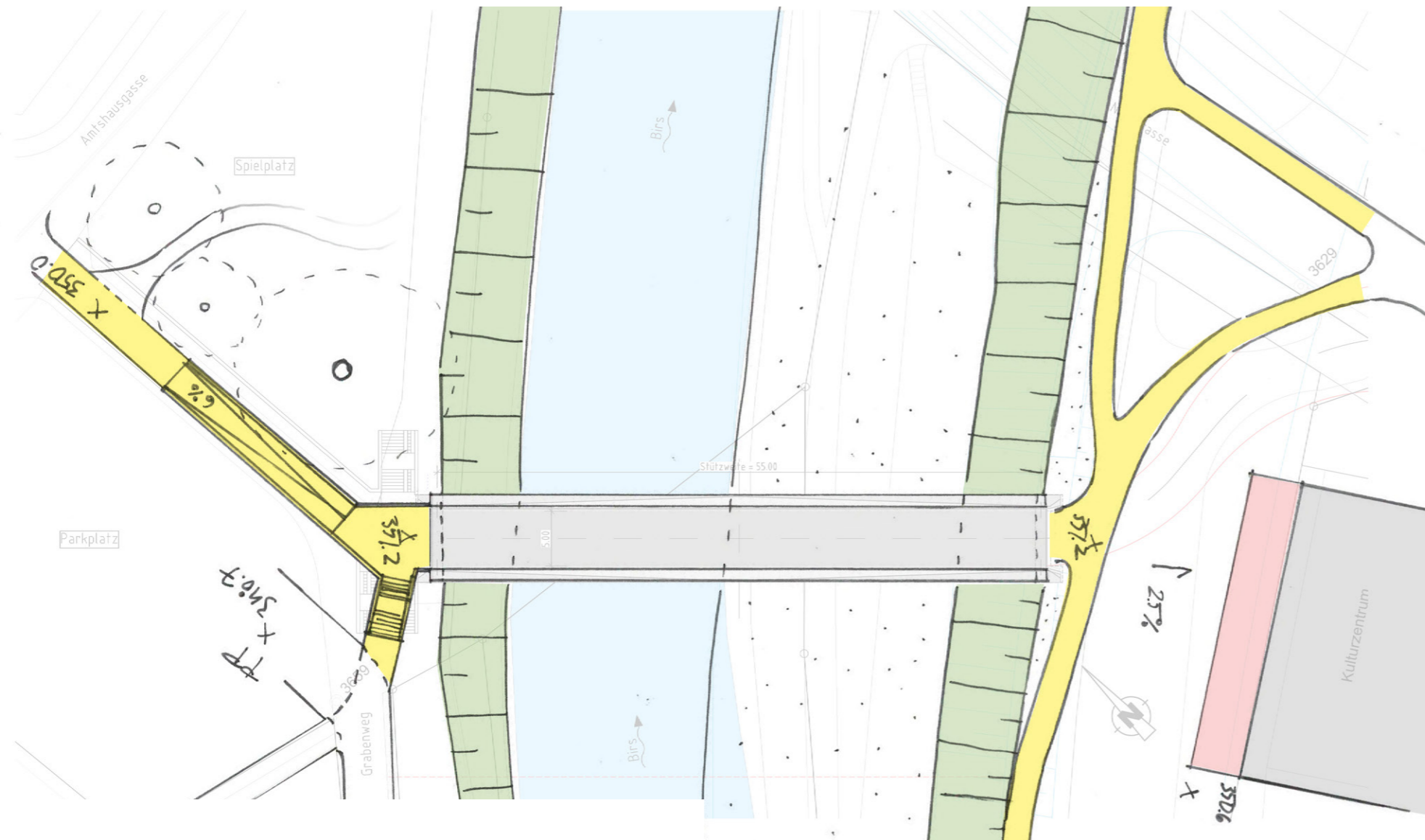
- Rampe und Treppe je 3m breit
- bestehende Wegführung beachten (Ausrichtung Treppe)
- Rampe ca. 20 m lang (6%), weil Anschlusspunkt 350.00 hoch

Widerlager Süd, Schlachthaus (rechts)

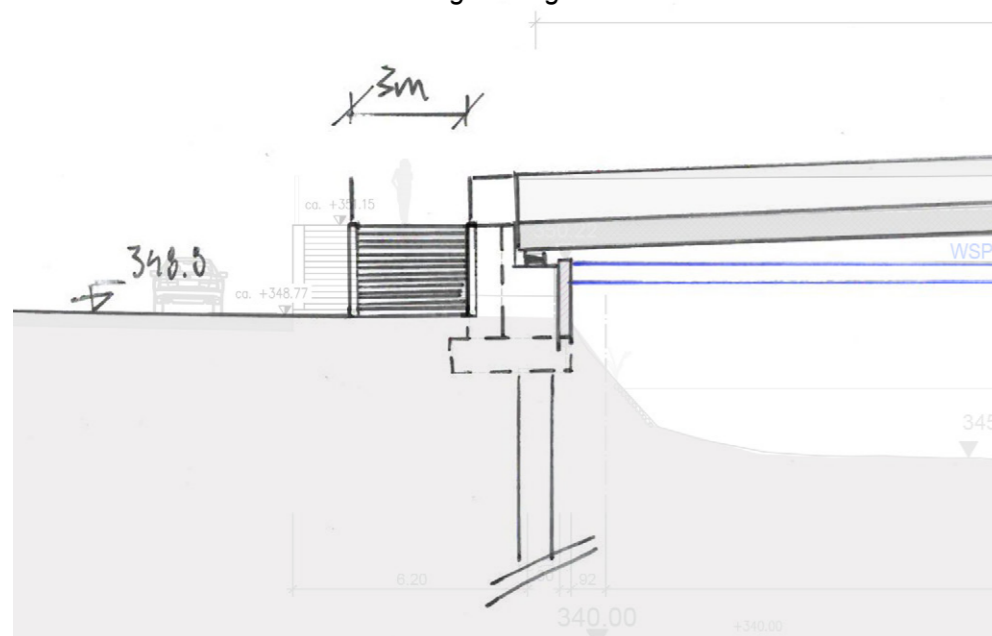
- OK Weg = OK Brücke = ca. 351.15 m
- Terrain zwischen Brücke und best. Fassade Schlachthaus auffüllen (ergibt eine Fläche mit ca. 2.5% Gefälle), keine zusätzliche Böschungen, Rampen, Stützmauern usw. nötig
- Widerlager Süd analog Widerlager Nord ausführen (weitere Optionen s. Seite 3)

Allgemein

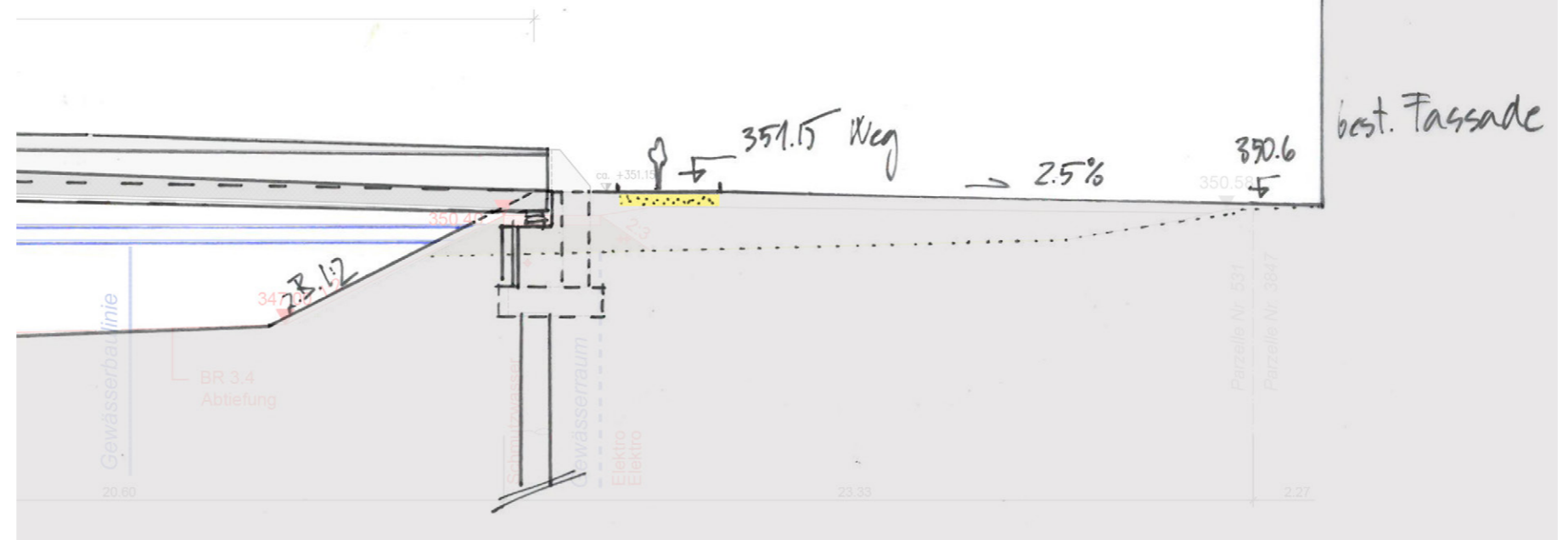
- "Endstücke" weglassen, weil Anschluss Brüstung (s. Beispiel Seite 3)
- Konstruktion im QS weniger massiv



Situation LV Brücke Stedtli inkl. Wegführung 1:500



Längsschnitt LV Brücke Stedtli, Widerlager Nord 1:200



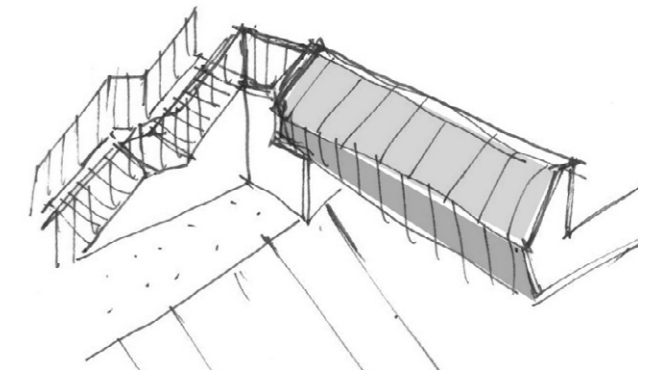
Längsschnitt LV Brücke Stedtli, Widerlager Süd 1:200

Beispiele Widerlager

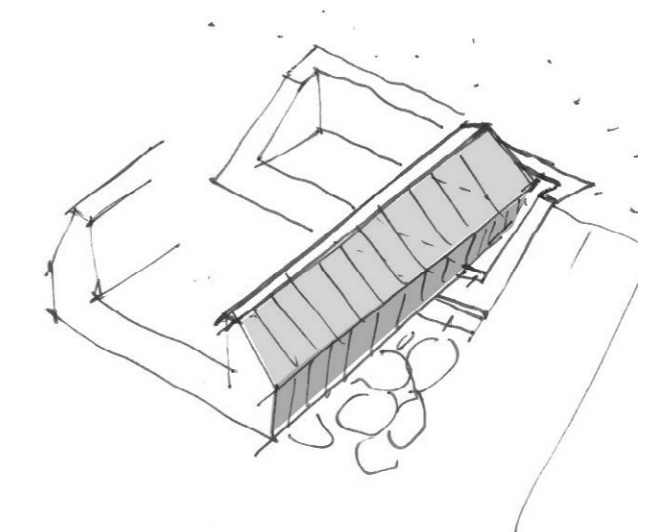
6

Hertersteg bei Hürlimann Areal, ACS Partner

- Konstruktion im QS leichter, Anschluss Geländer (Widerlager Nord)



Anschluss Trog - Geländer beim Widerlager Nord



Anschluss Terrain beim Widerlager Süd

